

## DOKUMENTATION WORKSHOP II

### Wie wünschen Sie sich Transparenz und Informationsaustausch im Präventionsnetzwerk?

**Präventionskonferenz am 19.06.2024**

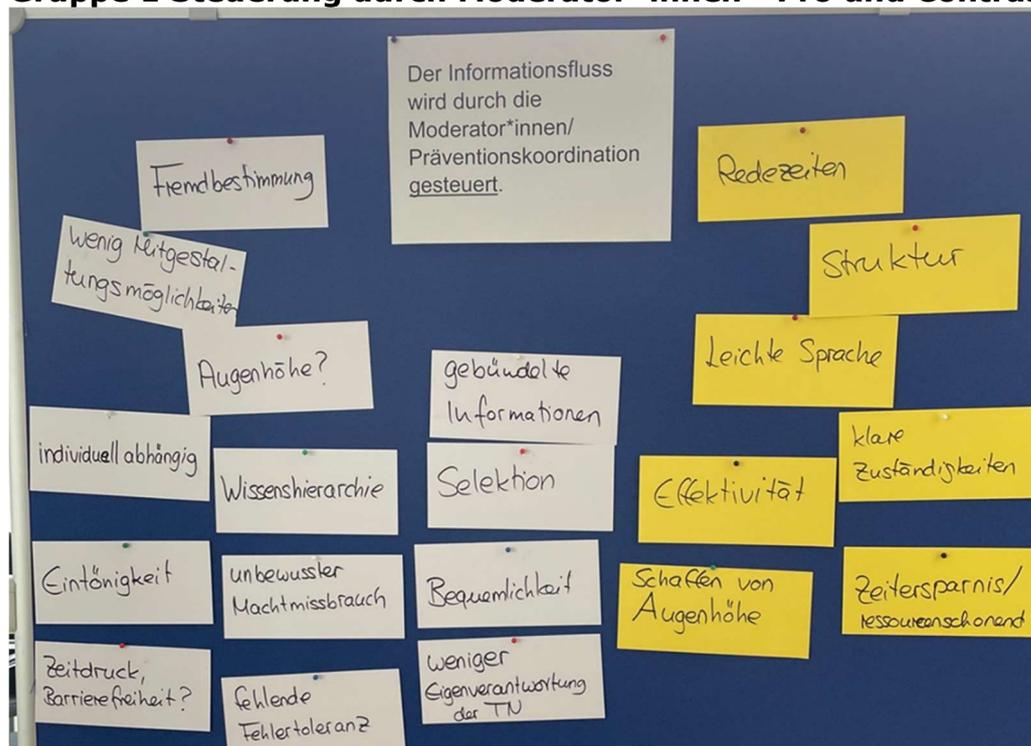
Moderatorinnen: Rahel Häcker, Katharina Erbeck

#### 1. Aufbau des Workshops

- Für die gemeinsame Bearbeitung der Fragestellung wurden die Teilnehmer\*innen (TN) nach einer Kennenlernrunde und einer Rekapitulation des Netzwerk-Hintergrunds in zwei Gruppen aufgeteilt; sie erhielten folgende Thesen zur Bearbeitung:
- Arbeitsthesen  
Gruppe 1: *Der Informationsfluss wird durch die Moderator\*innen gesteuert.*  
Arbeitsthese Gruppe 2: *Der Informationsfluss wird durch die Mitglieder gestaltet.*
- Für beide Gruppen:
  - Pro und Contras benennen
  - Welche Informationen sollen mit wem geteilt werden (AK intern oder AK übergreifend)?
  - Formulieren Sie Ideen der Umsetzung

#### 2. Ergebnisse

##### Gruppe 1 Steuerung durch Moderator\*innen - Pro und Contras





- Contra-Punkte links, Pro-Punkte rechts und mittig (vier Karten) auf beiden Seiten verortete Vor- bzw. Nachteile
- Die TN sind sich einig, dass es generell eine Moderation bzw. Basis/Regie der Sitzungen/Organisation bedarf
- Man sieht aber im Sinne eines Arbeitsnetzwerks auch den berechtigten Anspruch, dass alle TN ihren Teil beitragen und aktiv tätig sind; eine strikte einseitige Bespielung der Treffen durch die Moderation ist nicht zielführend, kein Arbeitsnetzwerk

**Gruppe 2 Steuerung durch Teilnehmer\*innen - Pro und Contras**  
Hier wurde bereits die Idee einer gemeinsamen Plattform für den Informationsaustausch zu Grunde gelegt.

**Präventionsnetzwerk**

**Der Informationsfluss wird durch die Mitglieder gestaltet.**

**Wie können Informationen im Netzwerk ausgetauscht werden?**  
Benennen Sie Pro und Contra  
Definieren Sie welche Informationen als zB, wenn geteilt werden sollen AK, Viten oder AK übergeben  
Formulieren ggf. visualisieren Sie Ideen der Umsetzung

**Pro**

- Vorteil: Termine + Aktionen können kurzfristig bekannt gemacht werden
- gemeinsame Verantwortung
- Informationen können über den Tellerrand hinaus weitergegeben werden (z. B. von einem Arzt zum anderen)

**Padlet**

- regelmäßig persönl. Austausch einmal im Jahr
- klassisches persönliches Austausch (z.B. World-Coffee) macht das möglichkeiten
- welche Informationen (Definition) wichtig: was für Angabe gibt es in Landkreis?
- nach welchen Kriterien werden die Informationen priorisiert (Termin/Inhalt)
- intrakommunale Zusammenarbeit (Vernetzung)
- websites "Drop-down" "Filter einbauen"
- Einrichtungsbereich
- Informationenfluss muss alltagstauglich sein
- automatisierte Bereinigung der Informationen
- gemeinsame Kategorien (vorher absprechen)
- Abkürzungen erläutern
- Abbildung nach x-Kategorie w. abgrenzen w. aktuellen Terminen
- gleiches "Wording"
- Padlet gemeinsam für alle Au's

**Contra**

- Informationen müssen "gepflegt" werden
- Mehraufwand für alle
- wenn alle die Verantwortung haben, hat niemand die Verantwortung
- Frage der vorhandenen Ressourcen für den Aufbau

## Zusammenführung der Ergebnisse der Gruppen

- **digitale Plattform / Padlet** um Informationen im Netzwerk (alle AK´s) teilen zu können
- **Was kann rein?** (Erste Gedanken)  
Kontakte, Projektbeschreibungen, Förderoptionen, Rechtliche Grundlagen, Termine, ggf. ein Forum (?) etc.
- **Gliederung** nach **Kategorein**/Suche nach **Schlagwörtern**, so dass man lebensphasenübergreifend nachschlagen/nutzen kann, z.B.: Essen, Sport, Freizeitgestaltung etc.
- **Wichtig:** Pflege der Plattform, Aktualität, Bereitschaft der Mitwirkung, niedrigschwellig, übersichtlich, Mehraufwand für alle gering halten/vermeiden, gemeinsame Verantwortung bei gleichzeitiger Strukturpflege, AK sowie Altersgruppen- und professionsübergreifend, Klärung der Ressourcenfrage im Vorfeld (Aufbau, Wartung und Ausbau + zeitlich, personell, finanziell, Expertise, etc.)